

Besetzung ist stellenweise dünn

ORCHESTERVEREIN Hergenfeld zählt 30 Aktive und braucht dringend Nachwuchs

Von
Christine Jäckel

HERGENFELD. Die stolze Zahl von 31 Auftritten und Terminen haben die aktiven Mitglieder des Orchestervereins Hergenfeld im vergangenen Jahr absolviert. Das kommt der Vereinskasse zugute, außerdem konnte man einige Spenden verbuchen. Wie

» Die Altersstruktur im Orchester bereitet uns nach wie vor Probleme. «

HARALD SCHMITT, Vorsitzender

die Zahlen von Schatzmeisterin Marita Theis belegen, ist der Verein auf diese Einnahmen auch angewiesen, denn für den Orchesterbetrieb und die Ausbildung der Nachwuchsmusiker muss eine erhebliche Summe aufgewendet werden.

„Die Altersstruktur im Orchester bereitet uns nach wie vor Probleme“, sagte Vorsitzender Harald Schmitt. Derzeit ist man – wie die meisten Musikvereine – in einigen Registern dünn besetzt, insgesamt spielen 30 Aktive im Orchester. Ob man in den nächsten Jahren mit ausreichend Nachwuchs rechnen kann, ist noch

ungewiss. Zwar sind insgesamt 36 Kinder und Jugendliche in der Ausbildung, davon nehmen allerdings 15 Kinder an der von Christoph Albrecht geleiteten Trommelgruppe teil.

Erfreulich gewachsen ist das Kontingent der Hergenfelder auf jetzt acht Kinder, die im Jugendorchester spielen, das man in Kooperation mit dem Soonwaldorchester Spabrücken betreibt. Darüber hinaus lernen vier Kinder in der Blockflötengruppe von Birgit Zimmermann die Grundlagen des Musizierens und neun Kinder sind in den beiden Gruppen der von Carmen Edinger geleiteten Musikalischen Früherziehung.

Termine für 2012 sind schon festgezurr

Der Ausflug auf die Eisbahn nach Mainz steht in diesem Jahr wieder auf dem Programm und ein erster Gegenbesuch bei den Musikfreunden im Saarland, wo das Orchester am 17. Mai beim Vätertagsfest spielen wird.

Ebenfalls schon terminiert ist der Martinszug in der Kinderklinik der Mainzer Universitätsklinik, mit dem die Hergenfelder Musiker den kleinen Patienten alljährlich eine Freude bereiten.

AUS DEN VEREINEN

Emsige Imker geehrt

WINDESHEIM (jsp). Im Rahmen seiner Neujahrsfeier ehrte der „Imkerverein Guldenbachtal“ einige seiner langjährigen und verdienten Mitglieder. Vorsitzender Horst Göttert verlieh für 25-jährige Zugehörigkeit zum Verein Silbermedaillen und Urkunden an die Imker Reinhold Müller, Martin Jung und Franz Bredel.

Mit dem „Bienenjahr“ 2011 zeigte sich Göttert recht zufrieden. So hätten die Imker aus ihren Bienenstöcken im Frühjahr, Sommer und Herbst reichlich Blüten-, Waldblüten und Waldhonig einsammeln können. „Wir konnten praktisch das ganze Jahr über eine gute Ernte einfahren“, bilanzierte Göttert erfreut.



Vorsitzender Horst Göttert (li.) zeichnete Reinhold Müller, Martin Jung und Franz Bredel (v.l.n.r.) mit Urkunden für ihre 25-jährige Treue aus. Foto: Jens Fink

AUF EINEN BLICK

Über Tourismuskonzept

RÜDESHEIM (red). Am Donnerstag, 23. Februar, wird um 18 Uhr im Ratssitzungsraum der Verbandsgemeinde das Tourismus- und Naherholungskonzept der Verbandsgemeinde vorgestellt. Im Anschluss an die Vorstellung besteht Gelegenheit zur weiteren Information

und Diskussion mit dem Referenten Hans-Jörg Domhardt von der Technischen Universität Kaiserslautern. Aufgrund der Platzkapazität wird um verbindliche Anmeldung unter Telefon 06 71 / 3 71-43 oder per E-Mail an stephanie.hahn@vg-ruedesheim.de gebeten.

Kreppelkaffee im SG-Sportheim

HÜFFELSHEIM (red). An Altweiberdonnerstag, 16. Februar, findet im Sportheim der SG Hüffelsheim ab 15.11 Uhr ein Kreppelkaffee statt. Alle Gäste können sich mit Voranmeldung auf ein Unterhaltungsprogramm mit einigen Vorträgen freuen. Für alle „Käfig-Heim-

kehrer“ gibt es abends in närrischer Runde Spießbraten mit Kartoffelsalat. Bei freiem Eintritt freut sich die SG Hüffelsheim auf viele verkleidete Narren! Anmeldung bis 13. Februar bei Inge Wohlleben, Telefon 06 71 / 3 68 45, oder Sabrina Pückard, 06 71 / 9 20 25 36.



Jungpolitikerin auf Reisen: Elena Hofmann von der Jungen Union Bad Münster am Stein-Ebernburg in den USA.

Foto: privat

Julia Klöckner imponiert ihr

JUNGE UNION Elena Hofmann aus Bad Münster am Stein-Ebernburg hat in der CDU-Jugend eine Heimat gefunden

Von
Lena Genennig

KREIS BAD KREUZNACH. Hätte sie keine Neigung zur Mutterpartei CDU verspürt, dann hätte sich die 19-jährige Elena Hofmann aus Bad Münster am Stein nicht der Jungen Union (JU) angeschlossen. Imponiert habe ihr besonders die volksnahe Julia Klöckner, die sie mit der JU Bad Münster am Stein im Wahlkampf unterstützt hatte.

„Es gab lange nichts in Bad Münster, sondern nur die Junge Union Bad Kreuznach“, betont die Medizinstudentin. Die Jun-

» Uns liegt vor allem die Jugend am Herzen. «

ELENA HOFMANN, Junge Union Bad Münster am Stein-Ebernburg

ge Union in Münster existiert seit 2010, nachdem Dominik Glaesmann und Hofmann die Initiative ergriffen: „Ich empfand es als sehr wichtig in Münster etwas für die Jugend zu tun, da hier nicht wirklich was für junge Leute los ist.“ Es er-

wies sich aber zunächst als schwer, junge Leute zum Beitritt zur Jungen Union Münster zu motivieren: „Entweder waren diejenigen, die wir angesprochen hatten, zu jung oder zu unsicher“, stellen Glaesmann und Hofmann fest.

NACHWUCHSPOLITIKER Serie: 2. Teil

Mittlerweile habe man zehn aktive Mitglieder, die sich etwa um die Renovierung der Jugendräume in Münster gekümmert hätten.

„Wir sind nicht nur politisch engagiert, uns liegt vor allem die Jugend am Herzen. Deshalb sind wir eine Jugendorganisation und nicht die CDU“, sagt die 19-Jährige entschieden. Für junge Leute müsse klar sein, dass man sich mit dem Beitritt zur JU zu nichts verpflichte, macht sie klar.

Gleichwohl verdanke die Junge Union Münster der Mutterpartei neben der finanziellen Unterstützung auch die Beratung bei Fragen der Organisa-

tion und des Aufbaus, sagt Hofmann. „Bettina Dickes war hier unsere erste Anlaufstelle, die uns die nötigen Strukturen vermittelt hat“, so Hofmann. Auch Michael Wagner leistete einen großen Beitrag zum Debüt der Jugendorganisation, informiert die 19-Jährige.

Wie die Jungpolitikerin mitteilt, würden die zehn Mitglieder jedes Jahr bei der Weinlese des Altenbamberger Weinguts „Steigerhof“ helfen und die daraus resultierenden Erlöse spenden. Zudem würden während des Wahlkampfes auch Wahlplakate geklebt werden. „Julia Klöckner hat in dieser Zeit die Junge Union ziemlich angetrieben. Sie steht einfach für das Junge in der CDU“, berichtet die Medizinstudentin. Politische Großaktionen, wie der Besuch von Kanzlerin Merkel und dem ehemaligen Minister zu Guttenberg im Kurhaus Bad Kreuznach seien mitreisend gewesen, „da man richtig in die Organisation im Voraus und vor Ort eingebunden wurde“, sagt sie begeistert. Der Seniorennachmittag auf dem Jahrmarkt bleibe für sie allerdings

genauso ein „Highlight“. Wenn sie sich aktuell auf eine Partei festlegen müsse, sei es die CDU. „Junge Leute sind häufig für die Piraten, die ich persönlich für konzeptlos halte. Sie sagen nichts zur Bildung und Erziehung. Meines Erachtens haben sie zu wenig Erfahrung, um im Berliner Landtag bestehen zu können“, ist Hofmann überzeugt. „Die Grünen sagen vieles, was meine Philosophie widerspiegelt, dies ist aber gleichzeitig ihre Schwäche“, sagt Hofmann. Zudem seien sie zu eng gefächert und würden nichts zu grundlegenden Themen wie der Finanzkrise sagen.

Hofmann ist überzeugt, dass Kanzlerin Merkel es geschafft habe, „Deutschland im Ausland als vertrauensvollen Partner zu positionieren.“

Als Ausgleich zur Uni spielt sie Hockey

Seit diesem Wintersemester studiert die Nachwuchspolitikerin Medizin an der Philipps-Universität in Marburg. „Ich muss nun etwas kürzer treten, was nicht zuletzt an meinem Umzug

UNVERDROSSEN

► Die FDP im Umfragetief, der Bundespräsident wochenlang im Kreuzfeuer, eine gefälschte Doktorarbeit vom Verteidigungsminister. Das Ansehen der Politiker leidet, Politikverdrossenheit ist da kein Wunder. Trotzdem gibt es noch junge Menschen, die sich in Parteien engagieren. Die Allgemeine Zeitung stellt sie und ihre Motivation in einer Serie vor.

nach Hessen liegt“, erklärt sie. Den Ausgleich zur Uni findet sie beim Hockey. Da die Samsstagsvorlesungen mit den Spielen der Kreuzbacher Hockeymannschaft (KHC) kollidieren, liebäugelt die Regionalligaspielerin mit dem Wechsel zum VfL Marburg: „Ich will mich ja auch in meiner neuen Wahlheimat einleben.“

Trotz des ausdauernden Medizinstudiums will die sprachenaffine Elena das Reisen nicht missen: „Am liebsten würde ich meine Famulatur für das Klinikum im Ausland machen.“

Auf der Suche nach dem Mehrwert

NEUJAHRSEMPFANG Argenschwang fehlen für Nationalpark Soonwald noch Informationen

Von
Reinhard Koch

ARGENSCHWANG. Auf gute Resonanz traf die Einladung des Ortsbürgermeisters Bernd Metzler zum Neujahrsempfang im Dorfgemeinschaftshaus der 373 Einwohner zählenden Gemeinde Argenschwang.

Natürlich war auch der Neuaufbau der Feuerwehr unter seinem neuen Leiter Dieter Born ein Thema beim kurzen Rückblick Metzlers. Er dankte

weiterhin allen, die sich in der Gemeinde engagieren. Das Schwimmbad etwa wäre ohne die vielen freiwilligen Helfer sicherlich schon längst geschlossen. Besonderes Lob erhielt Clemens Mann, der zurzeit an der Internetseite der Gemeinde arbeitet.

Was den Nationalpark „Soonwald“ anbelangt, fehlen dem Gemeinderat noch Informationen, so Metzler. „Wir werden das Angebot des Landes nutzen und einen Park besichtigen“, kündigte er an. VG-

Bürgermeister Markus Lüttger ist, wie er sagte, „noch auf der Suche nach dem Mehrwert eines Nationalparks, der vom Land stets suggeriert werde“.

Er wies erneut auf die schlechtesten Straßen im Kreis und die unbefriedigende Versorgung mit DSL hin. Auch die ärztliche Versorgung sei in Gefahr. Der Bürgermeister will das zuständige Umweltministerium beim Wort nehmen, das versicherte, dass der Park nur mit den Aktiven vor Ort und nicht gegen sie verwirklicht

werden solle. Und sei es nur das Brennholz, das die Menschen bewege, dann müsse das akzeptiert werden, betonte Lüttger.

Lüttgers Themen waren auch die Situation um die Windkraft und die Kommunalreform. Was den desolaten Zustand der L239 zwischen Argenschwang und Dalberg betrifft, appellierte Bernd Metzler an Markus Lüttger, erneut beim Landesbetrieb für Mobilität für einen schnellen Ausbau zu intervenieren.



Ortsbürgermeister Bernd Metzler (2.v.l.) stieß beim Neujahrsempfang im Dorfgemeinschaftshaus gerne mit vielen Menschen auf das neue Jahr an. Foto: Reinhard Koch

KURZ NOTIERT

IVV in Seibersbach

WEINSHEIM (hbo). Die Mittwochswanderer der Wanderfreunde treffen sich am 25. Januar um 15 Uhr in der Sponheimer Straße/Ecke Weidengarten zur Wanderung rund um Weinsheim. Treffpunkt zur Abendwanderung ist am Freitag, 27. Januar, um 17 Uhr am Barockgarten. Am Samstag, 28. Januar und Sonntag, 29. Januar, IVV-Wanderung in Seibersbach. Start an beiden Tagen am Dorfgemeinschaftshaus.

„Concordia“ wählt

WALLHAUSEN. Der MGW „Concordia“ lädt am Donnerstag, 26. Januar, um 20 Uhr zur Jahreshauptversammlung in das Vereinslokal „Zur Stadt Kreuznach“ ein. Unter anderem wird der Vorstand neu gewählt und über die Chorgemeinschaft mit dem Quartettverein Wallhausen beraten.

Haushaltsplan

RÜDESHEIM. In der nichtöffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am Donnerstag, 26. Januar, um 17 Uhr im Ratssitzungsraum des Betriebsgebäudes der Verbandsgemeindeverwaltung steht die Vorberatung des Haushaltsplanes der Verbandsgemeinde Ruedesheim für das Haushaltsjahr 2012 auf der Tagesordnung.